

HISTORY

The FW 58 was designed to the specifications of the RLM Technical Office (Technisches Amt) for a twin-engine training aircraft, being powered by two 240hp Argus As 10 c eight-cylinder inverted-vec air-cooled engines.

The FW 58 had a welded steel-tube fuselage with mixed covering and a metal wing with fabric covering aft of the spar. The wing of semi-cantilever type, was set low, the centre section being braced from the tops of the engine mountings to the fuselage. Conversely, the tailplane, which was mounted forward of the fin, was strut-braced from below. The engine nacelles housed the main undercarriage units when retracted. The prototype, FW 58 VI (D-ABEM) made its first flight on 18th January 1935 as a six-seat light transport. The second aircraft was the FW 58 V2, prototype for the A-series. It was a military variant and was fitted with single 7,9 mm machine-guns in open nose and dorsal positions. Very few aircraft were completed before production was switched to the FW 58 B, being fitted with a glazed nose carrying an MG-15 machine gun, with a similar weapon in open dorsal position. The FW 58 B was also capable of carrying bombs, and some were fitted with floats and designed FW 58 BW. The subtypes B-1s were built for bomber training, B-2s for multiple purpose and B-3s for search and rescue.

The major production model was the FW 58 C, the first prototype for which was the FW 58 V-11. This was a light transport with a faired-in nose and accommodation for six passengers. One of the first examples, D-ALEX was used by Kurt Tank as his personal aircraft.

Eight Melhes were delivered to Luftwaffe during 1938-39. A large number of FW 58 Bs and Cs were delivered to the Luftwaffe, being used in small numbers by many operational units for communications and light transport duties, and for the training duties. The type also saw service as an ambulance, being dubbed the Leukoplast-Bomber (adhesive-tape bomber) by Luftwaffe personnel.

The FW 58 B/C were also exported to many foreign countries, for example to Austria, Hungary, Bulgaria, Slovakia and Sweden.

Wingspan	21,00 m
Length	14,10 m
Speed max.	254 km/h
Service ceiling	5 400 m
Range	690 km

HISTORIE

Das FW 58 Flugzeug wurde entsprechend den Spezifikationen des Technischen Amtes des Reichsluftfahrtministeriums als Zwiemotoren Übungsflugzeug angetrieben mit luftgeköhlten achtzylinder 240 PS Argus As 10 c Motoren entworfen.

FW 58 hatte einen Rumpf aus geschweissten Stahlröhren mit gemischerter Haut metallflügel mit Stoffbespannung rückwärts vom Springer. Halbfreitragender niedriggesetzter Flügel, der mittlere Teil mit eine Strebe zwischen dem Motorträger und den Rumpf, das vor das Seitenruder gesetzte Höhenruder war in Gegenteil mit einer Strebe von unten gestützt. Das Hauptfahrgerüst war in eingezogener position in den Motorengondeln untergebracht. Der Prototyp, FW 58 VI (D-ABEM) absolvierte seinen Erstflug am 18. Januar 1935 als sechs-sitziges Transportflugzeug. Das zweite Flugzeug FW 58 V2 war im Grunde ein Prototyp für die A-Version. Es war eine Militärvariante ausgerüstet mit 7,9 mm Maschinengewehren im offenen Bug und im Rückenschiesstand. Es wurden nur einige Stücke der Version A erzeugt. Bevor die Produktion auf die Version B mit verglastem Rumpfbug und MG 15 Maschinengewehren im Bug und offenem Rückenschiesstand umgeschaltet wurde.

Die FW 58 B konnten auch Bomben tragen, einige wurden mit Schwimmern ausgestattet und als Version FW 58 BW bezeichnet. Die Version B-1 wurde für Bombardierungsausbildung, die Version B-2 als Mehrzwecktyp, B-3 als Beobachtungs- und Rettungsflugzeug gebaut.

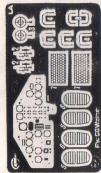
Die Hauptproduktionsversion war das Modell FW 58 V-11. Dieses Modell war ein leichtes Transportflugzeug mit vollabgedecktem profiliertem Bug und Sitzen für sechs Passagiere. Eines der ersten Erzeugnisse dieser Serie, D-ALEX war von Kurt Tank als sein persönliches Flugzeug benutzt.

Acht Stück FW-58 wurden an die Transportgesellschaft Lufthansa während der Jahre 1938-39 geliefert.

Eine grosse Zahl der Versionen FW 58 B und C wurde an die Luftwaffe geliefert, die diese Flugzeuge in kleineren Zahlen bei vielen Operationseinheiten für Verbindungs- und Transportdienste, sowie für Besatzungsausbildung verwendete. FW-58 war auch als Sanitätsflugzeug, durch das Luftwaffenpersonal als Leukoplast-Bomber genannt, benötigt.

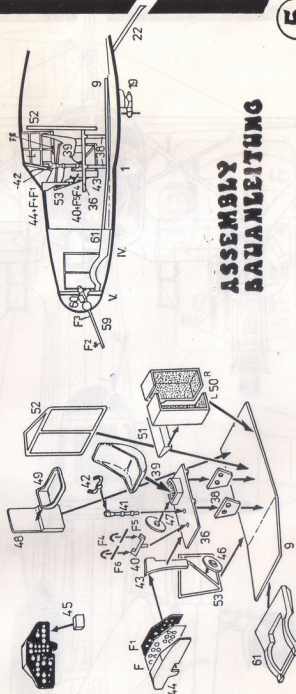
Die Flugzeuge FW 58 B und C wurden in viele Länder, z.B. Österreich, Ungarn, Slowakei und Schweden exportiert.

Spannweite	21,00 m
Länge	14,10 m
Geschwindigkeit max.	254 km/h
Dienstgipfelhöhe	5 400 m
Flugweite	690 km

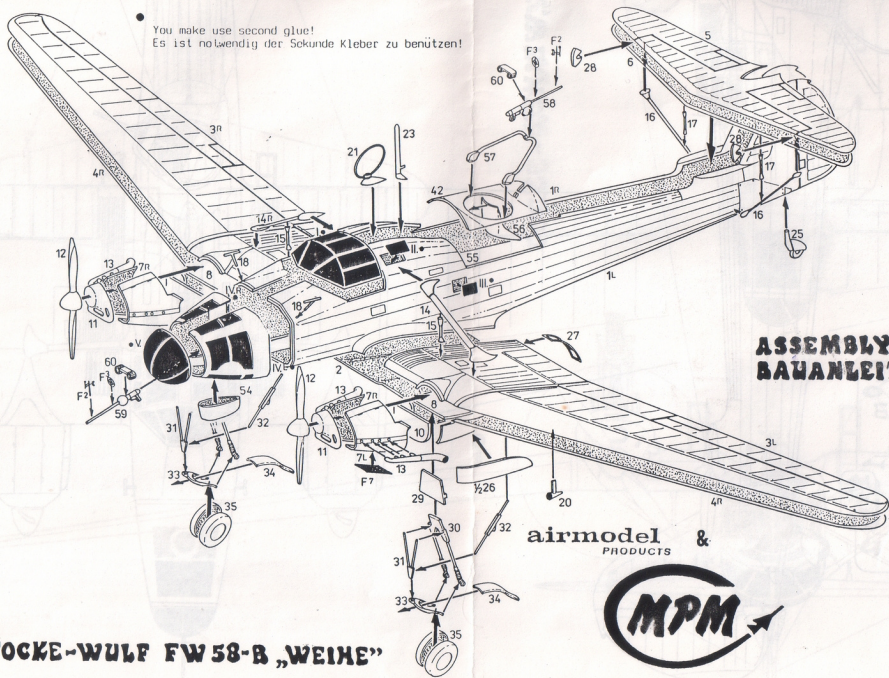


White paint on the back!
An die Rückseite anstreichen mit weisse Farbe!

FOCKE-WULF FW 58-B „WEIHE“



You make use second glue!
 Es ist notwendig der Sekunde Kleber zu benutzen!

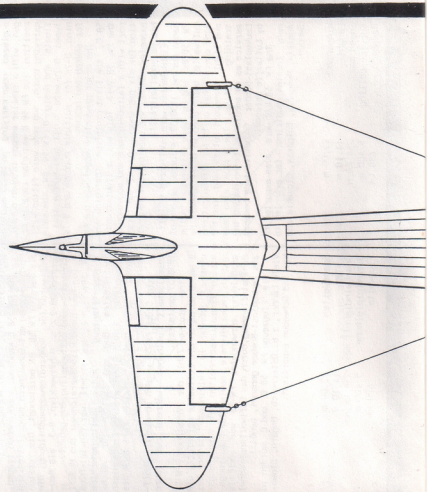
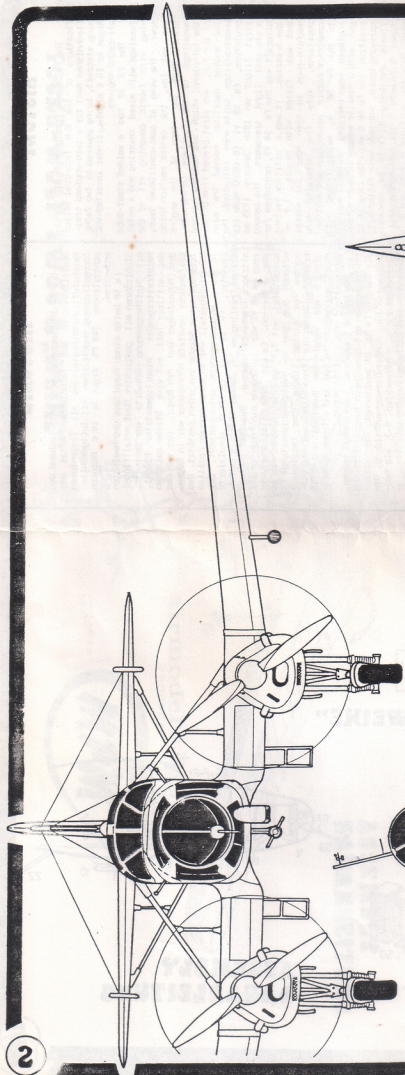


**ASSEMBLY
 BAHANLEITUNG**

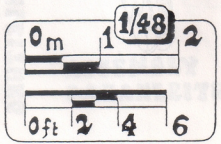
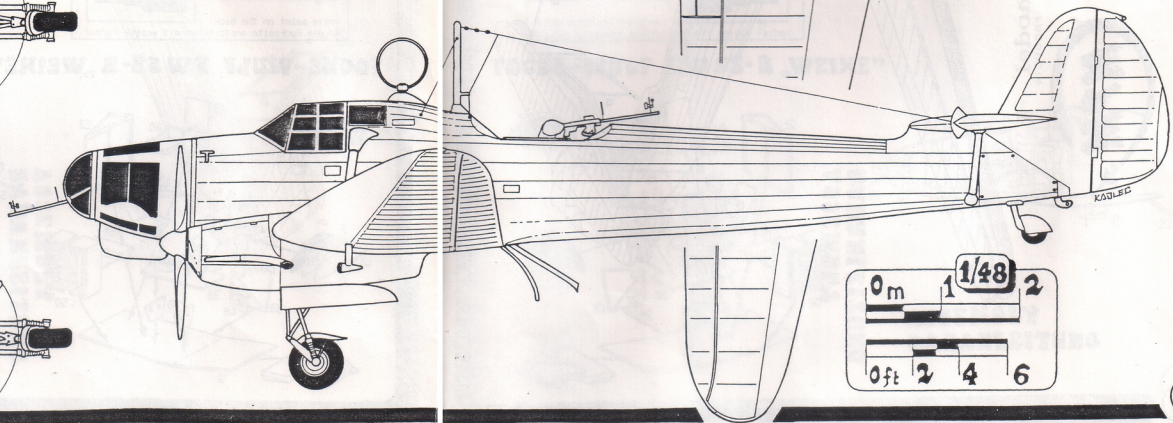
**airmodel &
 PRODUCTS**

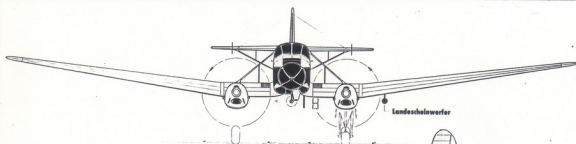


FOCKE-WULF FW 58-B „WEIHE“



FOCKE-WULF FW 50-B „WEIHE“





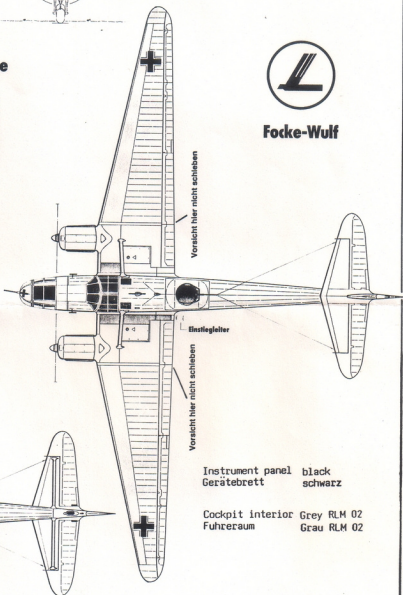
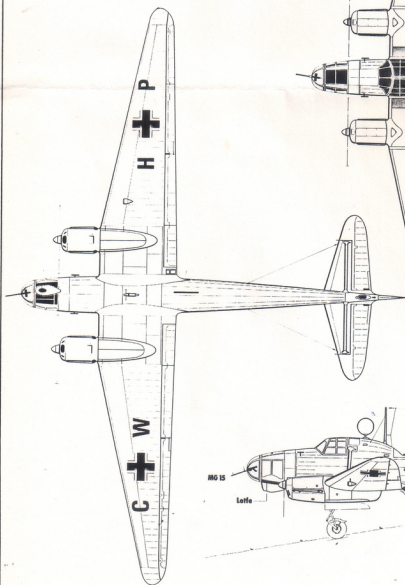
Landesheerwaffen

Focke-Wulf FW 58B Weihe

Technische Daten und Leistungsangaben
Verwendung: Übungsflugzeug, Triebwerk: 2 Argus As 10C, Startleistung: 2 x 240 - 490 PS bei 2000 U/min, Besatzung: 3 Mann, Spannweite: 21,00 m, Länge: 14,18 m, Höhe: 4,94 m über Sefertriebwerk, Spurweite: 4,00 m, Flügelfläche: 47,00 m², Leertgewicht: 1900 kg, Höchstgewicht: 2550 kg, Zulastung: 560 kg, max. Startgewicht: 2525 kg, Flächenbelastung: 52,23 kg/m², Leistungsbelastung: 6,1 kg/PS, Höchstgeschwindigkeit: 252 km/h in 1000 m Höhe, Steiggeschwindigkeit: 4,7 m/s in Bodennähe, Landegeschwindigkeit: 76 km/h, Dienstflughöhe: 5400 m, Reichweite: 610 km, Flugdauer: 2,9 h, Bewaffnung: zwei 7,92 mm-MG 15 mit 450 Schuß.



Focke-Wulf



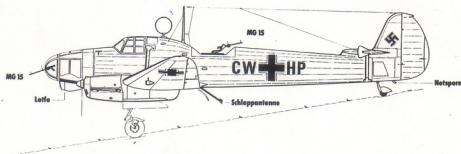
Vorsicht hier nicht schießen

Vorsicht hier nicht schießen

Einsteigleiter

Instrument panel black
Gerätebrett schwarz

Cockpit interior Grey RLM 02
Führerraum Grau RLM 02



Sichtschutz:
Alle Ober- und Untersseiten RLM-Grav 02